



NIEDERSCHRIFT

über die 7. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Landau

in der Pfalz

am Mittwoch, 28.11.2012,

im Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:00

Ende:



Anwesenheitsliste

SPD

Dott. Francesca Chillemi Jungmann Vertreterin f. H. Demmerle

Prof. Peter Leiner

CDU

Dorothea Müller

SPD

Heinz Setzer

Natascha Walz

CDU

Heidi Berger

Andreas Hott

Norbert Kiefer

Bündnis 90/Die Grünen

Renate Steigner-Brecht

FWG

Wolfgang Gauer

FDP

Dr. Elke Wissing

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer

Berichterstatter



Sabine Haas

Ralf Müller

Schriftführer/in

Marion Kuhn

Leben in Landau

Vijayakumary Thambirajah

Entschuldigt

SPD

Dr. Hans-Jürgen Blinn

Mathias König

entschuldigt

CDU

Susanne Burckhardt

SPD

Hermann Demmerle

Vertreterin F. Chillemi Jungmann

CDU

Karina Kocksch

Wilhelm Prokop

Bündnis 90/Die Grünen

Marianne Brunner

FWG

Fritz Blattmann



U.B.M.

Bernd Acuntius



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht über die Spielzeit 2011/2012
3. Spielplanentwurf 2013/2014
Vorlage: 410/009/2012
4. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Da keine Einwohner anwesend sind, entfällt die Fragestunde.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Bericht über die Spielzeit 2011/2012

Der Vorsitzende erläutert die Besucher-Zahlen anhand der Powerpoint-Präsentation.

Bei den Ausstellungen im Frank-Loebchen Haus ist eine Zunahme der Besucher zu verzeichnen. Der Vorsitzende dankt an dieser Stelle ganz besonders der „galerie z“, Frau Zoller und Herrn Büchner, die es immer wieder schaffen, Künstler nach Landau zu holen, die sonst nur in größeren Städten ausstellen. Spitzenreiter der Ausstellungen waren Rizzi, Lüpertz und Penck-Immendorf.

In der Villa Streccius haben wir einen Rückgang aber immer noch über 3.000 Besucher, Spitzenreiter waren hier der Dt. Künstlerbund und Gäste und die Ausstellung „Auf Papier, aus Papier“.

Auch im Strieffler-Haus gegen die Zahlen zurück, das ist ja ein bekanntes Problem. Sobald die verstorbenen Maler jetzt mehr in die Richtung modernere Kunst gehen, folgt das Klientel des Strieffler-Hauses nicht mehr. Der Vorsitzende betont noch mal, dass der das Strieffler-Haus will, es so aber nicht mehr weitergehen kann.

Er verweist auf den nicht öffentlichen Teil der Sitzung, in dem es zum Strieffler-Haus noch weitere Infos geben wird.

Die Besucherzahlen der Theater und Konzerte haben zwar in der Gesamtzahl abgenommen, allerdings gab es auch weniger Veranstaltungen. Die durchschnittlichen Zahlen pro Veranstaltung sind gleichgeblieben.

Erfreulich ist das Abo 4, hier gibt es einen leichten Zuwachs.

Er dankt Frau Haas und der Kulturabteilung, die mit dem begrenzten Budget eine sehr gute Arbeit leistet.

Frau Haas sieht bei den Abonnements 2 bis 4 Handlungsbedarf, Abonnement 1 ist ein Selbstläufer. Die Kulturabteilung hat sich Gedanken gemacht, wie die Attraktivität gesteigert werden kann. Ab sofort wird es ein Mini-Abo geben, das es ermöglicht, kleine Angebots-Pakete zu schnüren. Es können zwei Veranstaltungen aus verschiedenen Abonnements zusammenangeboten werden, z. B. zwei Tanztheater oder 2 aktuelle Theaterproduktionen. Der Preis wird höher als der Abo-Preis und niedriger als der Preis im freien Verkauf sein. Als Pilot-Projekt startet ab sofort das Mini-Abo „Haus, Frauen, Sex“ und „Little Big World“.

Hier können Besucherkreise erschlossen werden, die uns bis jetzt nicht offen standen.

Der Vorsitzende erläutert, dass das hochkarätige Villa Musica-Konzert mit Steven Iserliss, in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung, außerhalb des Abonnements schlecht besucht war. Aus diesem Grund wird es im nächsten Jahr das Villa-Musica-Konzert als Zusatzkonzert im Abonnement 1 geben.

Frau Steigner-Brecht fragt nach, ob es in Landau – so wie in Karlsruhe – möglich wäre, ein Abo für bestimmte Tage anzubieten. Frau Haas erklärt, dass das in Landau nicht möglich ist, sondern nur in Städten, in denen an mehreren Tagen das gleich gespielt wird. In Landau werden die Produktionen ja nur einmal aufgeführt.

Ein zweiter wichtiger Punkt, um neue Marketingstrategien zu nutzen, ist die Umsetzung von Facebook bei der Stadt Landau. Der Vorsitzende erläutert, dass hier noch ein paar rechtliche Fragen geklärt werden müssen, es aber ab Januar umgesetzt wird.

Frau Haas berichtet, dass die Abend-Vorstellung „What you hear ist what you get“ abgesagt werden mußte. Bei der Zielgruppe für diese Veranstaltung wäre Facebook sehr hilfreich gewesen. Auch sie



bekräftigt die Bedeutung, Viele ihrer Kollegen nutzen es bereits ausgiebig, um ihre Veranstaltungen zu bewerben.

Frau Steigner-Brecht fragt, ob es auch – so wie in Darmstadt – möglich wäre, Studenten kostenlosen Eintritt in die Veranstaltungen zu gewähren, falls es freie Plätze gäbe. Dies ist dort im Rahmen des Semestertickets möglich.

Der Vorsitzende erklärt, dass er grundsätzlich dagegen sei, da Kultur ihren Wert behalten müsse. Es wäre nur möglich, wenn es eine Ausgleichszahlung der Uni über das Semesterticket gäbe.

Frau Wissing gibt zu bedenken, dass die Studenten dann gar nicht mehr kaufen, sondern immer abwarten würden.

Auch in Saarbürcken gibt es freien Eintritt für Studenten, so Herr Leiner. Das wird allerdings nicht erdrutschartig in Anspruch genommen. Es sei eine Geste, um junge Besucher ans Theater zu binden. Seiner Meinung nach muß eine kleine Stadt wie Landau da nicht unbedingt aufspringen

Herr Hopp hält das Mini-Abo für eine gute Sache, um zwischen verschiedenen Reihen kombinieren zu können. Es mag einzelne dazu bewegen ein Abo zu buchen, die sonst nicht kommen würden.

Der Vorsitzende fasst noch mal zusammen, dass sich die Abo-Zahlen insgesamt gut entwickeln, insgesamt haben nehmen sie in der nächsten Spielzeit um sieben zu. Das bedeutet, auch wenn sich die Zahlen innerhalb der Abonnements verschieben, die Besucher bleiben uns treu. Landau steht mit Blick auf andere Städte gut da.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Spielplanentwurf 2013/2014

Frau Haas stellt anhand der Vorlage zum Tagesordnungspunkt 3 die einzelnen Veranstaltungen der Abo-Reihen für die kommende Saison vor.

Es bleibt bei der Einteilung der Abonnements:

Abonnement 1 – konzertant

Abonnement 2 – klassisch

Abonnement 3 – unterhaltend

Abonnement 4 – aktuell.

Innerhalb des Abo 1 wird die Staatsphilharmonie auch in der nächsten Spielzeit zwei Konzerte bestreiten.

Im September mit dem Trompeter Reinhold Friedrich, der – auch bestätigt durch Herrn Leiner – eine gute Wahl ist.

Am 19. November wird es ein Konzert unter dem Titel „Timeless“ mit der „Lautten Compagny“ mit Musik von Tarquinio Merula und Philip Glass geben. Für die CD-Einspielung von TIMLESS wurde die Lautten Compagny mit dem Echo Klassik 2010 als „Ensemble des Jahres alte Musik“ ausgezeichnet.

Auch Sol Gabetta wird wieder zu Gast sein und zwar am 4. Februar 2014.

Beim zweiten Konzert der Staatsphilharmonie ist zwar der Dirigent, allerdings der Solist noch nicht klar, was bedeutet, dass auch das Programm noch nicht ganz klar ist. Das klärt sich in den nächsten Wochen.

Neu in der nächsten Spielzeit wird das Abo-plus-Konzert in Zusammenarbeit mit der Villa Musica sein. Prof. Hülshoff, mit dem die Kulturabteilung auch bei den Meisterkonzerten zusammenarbeitet, ist dort künstlerischer Leiter. Um das Konzert dieses mal besser zu vermarkten, wird es als Zusatzkonzert beim Abo 1 angeboten. Wer will kann das Abo zu den Abo-Konditionen mitbuchen.

Das Abo 2 beginnt mit der „Vermessung der Welt“. Das Buch ist mittlerweile schon Schullektüre, zur Zeit kann man es im Kino in einer Verfilmung von Detlef Buck sehen.

Es wird eine Inszenierung mit Puppen sein, also eine unterhaltsame Reise durch die deutsche Geistesgeschichte.

Im Wagnerjahr kommt man um Wagner nicht herum. Es wird den fliegenden Holländer geben, in deutscher Sprache.

Ein weiteres Highlight des Tanzes wird die „Limon Dance Company, New York“ sein. Bis jetzt ist diese Tanzkompanie in Europa nur bei zwei Festivals aufgetreten.

Hier ist der Termin noch nicht ganz klar, da das Konzert mit Sol Gabetta jetzt am 4. Februar ist. Da es Besucher gibt, die zwei und mehr Abos haben, sollten keine zwei Veranstaltungen innerhalb einer Woche sein. Es wird versucht die Veranstaltung auf dem 19. Februar 2014 zu verlegen.

Hier zeigt sich, wie schwierig Spielplangestaltung sein kann, denn es muß nicht nur inhaltlich stimmen sondern auch die terminlich stimmen.

„Viva la Mamma“, die Donizetti-Oper, schließt die Abo-Reihe 2 ab.

Im Abo 3 wird Familie Flöz aus Berlin zum ersten mal im Abo-Programm zu sehen sein. Familie Flöz kommt ohne Sprache aus, Masken und Gestik sind allerdings umwerfend. Um Kosten zu sparen, wurde ein Dreier-Paket mit zwei anderen Städten geschnürt. Das sind Möglichkeiten durch die Kontakte innerhalb der Inthega.



„Die Harry Belafonte Story“ wird mit Ron Williams als Traumbesetzung ein Selbstläufer sein. Auch die Operette, darf nicht fehlen. Der „Vetter aus Dingsda“ wird am 26.03.2014 in Landau gastieren.

Das Abo 4 eröffnet mit einem Stück, das polarisiert, allerdings sehr wichtig ist.

George Taboris „Mein Kampf“.

Beim „Sommernachtstraum“, jetzt auf den 27. November 2013 terminiert, spielen zwei Darsteller alle 26 Rollen.

„Der letzten Vorhang“ mit Susanne von Borsody und Guntbert Warns, beide bekannte Film- und Theaterschauspieler, ist ein Geschenk für zwei Vollblutschauspieler.

Und ein zweites Tanzhighlight rundet das Abo 4 ab, die David Middendorp Dance Company. Hier verschmelzen moderner Tanz mit computer- und Videoanimationen. Frau Haas rät, sich die Tanzkompanie mal auf you tube anzusehen.

Beim Weihnachts-Kindertheater kommt man 2013 nicht an den den Brüdern Grimm vorbei. Am 3. Dezember wird es eine Grimmsche Märchenrevue „Es war einmal“ geben. Und die Badische Landesbühne wird am 11. Dezember 2013 mit „Emil und die Detektive“ zu Gast sein.

Darüber hinaus wird es wieder einmal monatlich von Oktober bis Mai in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendtheater Speyer Kinder- und Jugendtheater geben. Die einzelnen Produktionen stehen noch nicht fest.

Die Kammermusik wird durch die Meistekonzerte 2014, Brahms II, abgedeckt und - wenn es klappt – durch ein Villa Musica-Konzert für Kinder.

Der Musikverein wird die Schöpfung von Haydn aufführen.

Chawwerusch gastiert am 24. August 2013, passend zum Jubiläum mit Hagenau, mit „Jemandland“ – eine deutsch-französische Liaison.

Und das Jahreskonzert der Stadtkapelle wird am 23.9. 2103 stattfinden.

Auch Annette Postel wird in der Spielzeit 2013/214 als Landauer Künstlerin mal wieder ins Programm aufgenommen.

Der Vorsitzende bedankt sich für das großartige Programm.

Ein Programm, das ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen wird, stellt auch einen Vertrauensbeweis dar.

Der Kulturausschuss stimmt dem vorliegenden Entwurf vorbehaltlich der Änderungen und Ergänzungen zu.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Verschiedenes

Herr Kiefer regt an in der Festhalle durch Blumenschmuck auf die Landesgartenschau 2014 hinzuweisen. Der Vorsitzende und Frau Haas stellen fest, dass dies nicht aus dem Kulturretat bezahlt werden kann, es aber gerne als Anregung an den Freundeskreis der Landesgartenschau weitergegeben werden kann.

Außerdem regt Herr Kiefer an, im Spielplan für die Landesgartenschau zu werben.

Herr Setzer informiert über das Programm des Kunstvereins Landau in den nächsten beiden Jahren. Im Mai wird es eine Ausstellung dreier Künstlerinnen aus München mit dem Titel „Transformation urban“ geben. Hier wird es auch auf eine Installation im öffentlichen Raum geben.

Die Sommerausstellung wird wieder im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz „Eurovison“ sein, eine Fotoausstellung mit alter Kameratechnik.

Außerdem wird es eine Ausstellung mit jungen Künstlern geben.

Frau Vollmer plant für 2014 eine Ausstellung „Grün“. Und der Kunstverein wird auch die Sommerausstellung 2014 wieder im Rahmen des Kultursommers ausrichten, dieses mal unter dem Motto „Barock mit allen Sinnen“, in Kooperation mit dem Festungsbauverein Landau.

Außerdem wird es eine Gemeinschaftsausstellung mit dem BBK und dem APK geben.

Großes Thema wird die Landesgartenschau 2014 sein. Es ist ein Projekt mit Susanne Wadle geplant, eine Bambuslandschaft. Dieses Projekt wird auch in Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen entstehen. Zeit und Ort stehen noch nicht fest.

Herr Setzer lädt außerdem zur Vernissage der Mitgliederausstellung „AKTUELL“ am 7.12.2012, 20.00 Uhr ein. Diese Ausstellung soll auch die Mitglieder an den Verein binden und so den Kunstverein stärken.

Der Vorsitzende bedankt sich für die guten Ausstellungen des Kunstverein Villa Streccius, die ja auch in Kooperation mit der Kulturabteilung stattfinden.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung



Die Niederschrift über die 7. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 28. November 2013 umfasst 6 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 18.

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer
Oberbürgermeister

Marion Kuhn
Schriftführerin